



EDITORIAL

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unserer Gesellschaft,**

Ich hoffe, dass Sie alle erholsame, anregende und wohl tuende Sommerwochen hinter sich haben. Unser Programm beginnt nach der Sommerpause gleich mit einem deutlichen Akzent. Nach 2014 finden zum zweiten Mal Jüdische Kulturtage in Mannheim statt.

Vom 10. bis 17. September dieses Jahres laden ganz unterschiedliche Veranstaltungen dazu ein, die Vielfalt jüdischer Kultur kennenzulernen und zu erleben. Gemeinsam mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Rhein-Neckar, Mannheim und der Agentur für Jüdische Kultur Altenburg & Graf gehört unsere Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit auch dieses Mal wieder zu den Kooperationspartnern der Jüdischen Gemeinde Mannheim. Eine ausführliche Broschüre informiert über die Programmeinheiten; detaillierte Hinweise finden Sie auch in diesem Rundbrief (ab S. 3) und im Internet unter www.jktma.de. Bitte machen Sie auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis auf die Veranstaltungen aufmerksam und tragen so mit dazu bei, dass sie wieder ein Erfolg werden. Ich hoffe darauf, viele von Ihnen bei den Konzerten, Vorträgen, Lesungen usw. zu treffen – es lohnt sich, dabei zu sein.

Im Zusammenhang mit der Eröffnung der 2. Jüdischen Kulturtage Mannheim feiert die Jüdische Gemeinde auch das 30-jährige Bestehen des Gemeindezentrums und der Synagoge im Quadrat F 3. Mehr als vier Jahrzehnte hat es gedauert, bis die Gemeinde nach dem Ende des 2. Weltkrieges und den Schrecken des Nationalsozialismus wieder im Zentrum der Stadt eine Heimat gefunden hat. Das 1987 eingeweihte Gemeindezentrum ist heute nicht nur Mittelpunkt des Gemeindelebens, sondern ist in den letzten Jahrzehnten zu einem wichtigen Ort des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens unserer Stadt und der Begegnung der Religionen geworden. In diesem Zusammenhang möchte ich der Jüdischen Gemeinde sehr herzlich dafür danken, dass wir mit den Aktivitäten unserer Gesellschaft im Gemeindezentrum so warmherzig aufgenommen sind.

Der Hinweis auf die Jüdischen Kulturtage und das Jubiläum des Gemeindezentrums darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass Antisemitismus und Rassismus nach wie vor zu den großen Belastungen und Herausforderungen unserer Zeit zählen. Aktuelle Untersuchungen zeigen, wie tief antisemitische Haltungen in unserer Gesellschaft zu finden sind und welche fatalen Auswirkungen das auf das tägliche Leben jüdischer Menschen hat. Die Überschrift einer Pressemeldung dieser Tage „Juden in Deutschland schauen pessimistisch in die Zukunft“ macht mich traurig und unruhig zugleich. Lassen Sie uns mit unseren Möglichkeiten Zeichen gegen den Antisemitismus setzen und der jüdischen Gemeinschaft vermitteln, dass ihr Platz in unserer Mitte ist.

Eine knappe Woche nach dem Ende der Kulturtage feiert die jüdische Gemeinschaft Rosch HaSchana, ein neues Jahr beginnt. So gelten unseren jüdischen Freundinnen und Freunden, der Jüdischen Gemeinde Mannheim und der jüdischen Gemeinschaft insgesamt unsere besten Wünsche für ein gesegnetes und friedvolles neues Jahr 5778 – Schana Tova.



Gemeinsam mit meinem Vorstandskollegen Majid Khoshlessan und unserer Geschäftsführerin Marita Hoffmann freue ich mich darauf, Ihnen bei unseren Veranstaltungen zu begegnen und grüße Sie alle herzlich.

Ihr

Manfred Froese

Evangelischer Vorsitzender

Von Anfang an dabei: Die Bundespräsidenten

Der neue Schirmherr des Deutschen Koordinierungsrates heißt Frank-Walter Steinmeier

Seit Gründung des Deutschen Koordinierungsrates im Jahre 1949 übernahm der jeweils amtierende Bundespräsident die Schirmherrschaft über den DKR. Mit Ausnahme von Bundespräsident Karl Carstens, dem aufgrund seiner Rolle während des Nationalsozialismus die Schirmherrschaft seitens des DKR nicht angetragen wurde, haben alle Bundespräsidenten diese Aufgabe stets mit viel Sympathie und Unterstützung für die Ziele und Aufgaben der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit übernommen – so auch der jetzige Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

[Quelle: Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit]

Aktionstage und Veranstaltungswochen im Herbst

Vielfalt in Mannheim und Ludwigshafen

Neben den 12. Jüdischen Kulturtagen Mannheim ab dem 10. September (s.u. S. 3) und den umfangreichen Veranstaltungen rund um das Reformationsjubiläum finden im Oktober und November in Mannheim und Ludwigshafen vielfältige Aktionswochen statt, auf die wir an dieser Stelle gerne hinweisen.

30. September bis 28. Oktober 2017 [www.einander-aktionstage.de]

einander.Aktionstage 2017 in Mannheim

Die einander.Aktionstage bilden den Rahmen für insgesamt 114 Einzelveranstaltungen und Aktionen in Mannheim. Zahlreiche Einrichtungen und Organisationen, Vereine und Gruppen beteiligen sich mit eigenen Aktionen und setzen gemeinsam ein Zeichen gegen Diskriminierung und für ein respektvolles Miteinander in Vielfalt. Initiiert sind die Aktionstage vom Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt. Das Bündnis ist eine Plattform, auf der die Bündnispartner*innen ihre Kräfte mit dem Ziel verbinden, ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt zu fördern und sich gegen unterschiedliche Formen der Herabsetzung und Diskriminierung zu engagieren. Die Mannheimer Erklärung bringt die gemeinsame Wertegrundlage der Bündnispartner*innen für ein gelingendes Miteinander in der von Vielfalt geprägten Stadt zum Ausdruck.

6. November bis 23. November 2017 [Netzwerk-gegen-Rechte-Gewalt-und-Rassismus auf facebook]

Lu bunt statt braun – Aktionstage gegen rechte Gewalt und Rassismus

Das Netzwerk gegen rechte Gewalt und Rassismus, ein Zusammenschluss von Parteien, Gewerkschaften, Religionsgemeinschaften, Institutionen, Organisationen, Bürgerinitiativen und Jugendverbänden, bietet den ganzen November über an verschiedenen Orten in Ludwigshafen und der Region eine bunte Vielfalt von Vorträgen, Ausstellungen, Filmvorführungen, Diskussionen, Konzerten und vielem mehr unter dem Motto ›bunt statt braun‹.



7. November bis 4. Dezember 2017 [www.ludwigshafen-setzt-stolpersteine.de]

Erinnerung gemeinsam schaffen. *Building memories*. Spurensuche vor der Haustür

Zehn Jahre »Ludwigshafen setzt Stolpersteine« sind der Anlass für ein offenes Projekt in leerstehenden Räumen der Lisztstraße 176 in Ludwigshafen-Süd. Gemeinsam mit allen, die sich interessieren, möchte die Initiative die Geschichte der jüdischen Bewohner dieses Hauses erforschen und die Verlegung ihrer Stolpersteine im kommenden Jahr vorbereiten. Gezeigt wird außerdem die Ausstellung »Stolpersteine - Was geht mich dieses Schicksal an?«, weiter im Programm: Workshops für Schüler/innen, Vorträge, digitale (Linus, Stolpersteine-App) und analoge (Stolperstein-Stadtplan) Präsentationen und Verlegung von Stolpersteinen im Stadtteil Süd am 11. November (s.u. Seite 6).

[red]

TERMINE DER GESELLSCHAFT

Sonntag, 10. September 2017 bis Sonntag, 17. September 2017

Zweite Jüdische Kulturtage Mannheim

Vorverkauf/Reservierung im Büro der Jüdischen Gemeinde, F 3, 2, per E-Mail: gemeinde@jgm-net.de oder telefonisch unter: (06 21) 15 39 74. Das Büro der Jüdischen Gemeinde ist montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet. Karten können auch bei der Berhardus Buchhandlung in C 3, 8 erworben werden. Nachfolgend finden Sie das volle Programm (auch unter: www.jktma.de):

Sonntag, 10. September 2017

Eröffnung der Jüdischen Kulturtage & 30 Jahre Jüdisches Gemeindezentrum mit dem Jerusalem Duo – bereits ausgebucht

Synagogenführungen

Anmeldungen noch bis zum 5. September 2017 möglich

Ort: Jüdisches Gemeindezentrum Mannheim, F 3, Rabbiner-Grünwald-Platz

Zeit: von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Montag, 11. September 2017

Sandra Kreisler

Chansons, Kabarett – ein modernes jüdisches Programm mit Wortgewalt, Herzenswärme, Gedankenschärfe und Humor und Gennadij Desatnik (Geige, Bratsche, Gitarre) und Valeriy Khoryshman (Akkordeon)

Ort: Jüdisches Gemeindezentrum Mannheim, F 3, Rabbiner-Grünwald-Platz

Beginn: 20.00 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr

Eintritt: 15,00 Euro, ermäßigt: 12,00 Euro

Dienstag, 12. September 2017

Barbara Zechel & Mehmet Ungan

Ein musikalisches Experiment mit Chansons der 1920er und jüdischen Liedern aus osmanischer Zeit. Die arabische Laute Oud und die orientalische Flöte Ney treffen den abendländischen Flügel.



Ort: Jüdisches Gemeindezentrum Mannheim, F 3, Rabbiner-Grünwald-Platz
Beginn: 20.00 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr
Eintritt: 15,00 Euro, ermäßigt: 12,00 Euro

Mittwoch, 13. September 2017 – Anmeldungen bis zum 7. September 2017

Abraham de Wolf

Auge um Auge. Die Debatte um den Wert des Menschen im jüdischen Recht im Spannungsfeld von Gesetzestexten und Rechtsprechung von Hamurabi bis zum Bundesgerichtshof.

Ort: Landgericht Mannheim, A 1
Beginn: 19.00 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr
Eintritt: frei

Donnerstag, 14. September 2017 – Anmeldungen bis zum 7. September 2017

„Dass der Wein erfreue des Menschen Herz“

Ein Abend mit und über Wein im Judentum von biblischen Zeiten bis zur israelischen Weinkultur heute mit Dr. Esther Graf und Uwe Nowotsch. Im Laufe des Abends gibt es Gelegenheit zur Weinprobe und Besichtigung der Ausstellung »Wein im Judentum« des SchUM-Städte-Vereins.

Ort: Jüdisches Gemeindezentrum Mannheim, F 3, Rabbiner-Grünwald-Platz
Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt: 15,00 Euro, incl. Weinproben
Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich.

Freitag, 15. September 2017 – Anmeldungen bis zum 7. September 2017

„Gut Schabbes, Herr Nachbar!“ Rundgang mit Heidi Feickert

Ein Rundgang zu Stätten jüdischen Lebens in Mannheim in Vergangenheit und Gegenwart

Treffpunkt: Jüdisches Gemeindezentrum Mannheim, F 3, Rabbiner-Grünwald-Platz
Beginn: 15.00 Uhr
Eintritt: frei

„Die Koscher-Maschine“

Eine Puppen-Komödie für Kinder und Erwachsene ab 5 Jahren mit Babett, dem Schweinchen, Shlomos Koscher-Maschine, Ayse und Max, dem Lachs, in turbulentem Schlamassel von den Bubales.

Ort: Jüdisches Gemeindezentrum Mannheim, F 3, Rabbiner-Grünwald-Platz
Beginn: 15.00 Uhr
Eintritt: frei

Sonntag, 17. September 2017 – Anmeldungen bis zum 7. September 2017

Michel Bergmann & Anna Peschel

Literarisches Frühstück mit Autorenlesung von Michel Bergmann (»Die Teilacher«, verfilmt als »Es war einmal in Deutschland«, »Weinhebers Koffer« u.a.) und Musik der preisgekrönten Querflötistin Anna Peschel.

Ort: Jüdisches Gemeindezentrum Mannheim, F 3, Rabbiner-Grünwald-Platz
Beginn: 11.00 Uhr, Einlass: 10.30 Uhr
Eintritt: 15,00 Euro, ermäßigt: 12,00 Euro



Sonntag, 22. Oktober 2017

Gedenken an die Deportation nach Gurs

Gedenken am Kubus mit der Abrahamschule »Moll-Gymnasium«

Ort: Mahnmale (Kubus) vor P 2, Planken

Beginn: 18.00 Uhr

Donnerstag, 9. November 2017

Gedenktag zur Reichspogromnacht

Gedenkgottesdienst in Zusammenarbeit mit der ACK Mannheim

Ort: Pfarrkirche St. Sebastian, am Marktplatz

Beginn: 18.00 Uhr

Sonntag, 12. November 2017 · »Judentum kennen lernen«

Führung über den jüdischen Friedhof

mit Heidi Feickert

Treffpunkt: Hauptfriedhof Mannheim, am Eingang zum jüdischen Friedhof, Röntgenstraße/Feudenheimer Straße. Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

Beginn: 11.00 Uhr

Arbeitskreis der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Der Arbeitskreis trifft sich im Jüdischen Gemeindezentrum in F 3, 4 in der Regel am ersten Montag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Im ersten Teil steht bei Kaffee und Kuchen die Begegnung miteinander im Mittelpunkt. Vortrag und Diskussion zu einem Thema aus dem jüdisch-christlichen Dialog oder gesellschaftspolitischen Bereich prägen den zweiten Teil des Nachmittags. Der Arbeitskreis steht allen interessierten Menschen offen.

Ansprechperson: Pfarrerin Ilka Sobottke, CityKirche Konkordien, Telefon (06 21) 211 72

Montag, 4. September 2017: *Amnon Seelig – Kantor und Mensch. Eine Selbstvorstellung*

Montag, 16. Oktober 2017: *Die Erklärung der EKD zur Judenmission – wie es dazu kam und wie es weitergeht. Vortrag und Diskussion mit Manfred Froese*

Montag, 6. November 2017: *Who the fuck is Kafka? Buchvorstellung mit Ilka Sobottke*

Montag, 4. Dezember 2017: *Der egalitäre Minjan in Frankfurt. Vortrag mit Dr. Esther Graf*

Gesprächskreis Juden und Christen in Ludwigshafen und dem Rhein-Pfalz-Kreis

Der Gesprächskreis auf der linken Rheinseite vertritt den protestantischen und katholischen Kirchenbezirk Ludwigshafen im jüdisch-christlichen Dialog. Er hat unter anderem die Aufgabe, den zentralen Gedenkgottesdienst zum 9. November in der Ludwigshafener Melancthonkirche auszurichten. Die Leitung des Gesprächskreises wird vom Dekan des protestantischen Kirchenbezirks Ludwigshafen bestellt.

Leitung: Pfarrerin Christine Dietrich, Prot. Kirchengemeinde Ruchheim, Telefon (0 62 37) 76 43
E-Mail: gespraechskreis@buchkultur.org



WEITERE TERMINE

Sonntag, 3. September 2017 · »Europäischer Tag der Jüdischen Kultur«

Führung über den jüdischen Friedhof mit Heidi Feickert

Treffpunkt: Hauptfriedhof Mannheim, am Eingang zum jüdischen Friedhof, Röntgenstraße/Feudenheimer Straße. Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

Beginn: 11.00 Uhr

»Gut Schabbes, Herr Nachbar!« Führung durch das jüdische Mannheim mit Heidi Feickert

Ort: Mahnmal (Kubus) vor P 2, Planken

Beginn: 14.00 Uhr

»Die Geschichte der Juden in Deutschland« – Vortrag und offenes Martin-Buber-Haus mit Birgit Meurer, M.A.

Ort: Martin-Buber-Haus, Werlestraße 2, 64646 Heppenheim

Beginn: 15.00 Uhr, Besichtigungen bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 18. Oktober 2017

Paul Maximilian Eppstein. Ein deutsches, ein jüdisches Leben (1902–1944)

Vortrag von Roland Hartung, erster Träger der Paul-Eppstein-Medaille

Eine Veranstaltung der Abendakademie Mannheim in Kooperation mit dem VolkshochschulKuratorium, der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und der Jüdischen Gemeinde Mannheim

Ort: Jüdisches Gemeindezentrum Mannheim, F 3, Rabbiner-Grünwald-Platz

Beginn: 19.00 Uhr

Mittwoch, 25. Oktober 2017

»Frauen Gestalten Reformation« · Ausstellung bis zum 23. November 2017

Porträts wichtiger Frauen im frühen Protestantismus, wie z.B. Elisabeth Cruciger. Ausstellungseröffnung mit szenischer Lesung von und mit Birgit Geimer, Birgit Meurer, Dr. Veras-S. Winkler und Hildrun Wunsch

Ort: Haus der Kirche, Foyer, Ludwigstraße 33, 64646 Heppenheim

Beginn: 20.00 Uhr

Samstag, 11. November 2017

Verlegung von 26 Stolpersteinen in Ludwigshafen, südliche Innenstadt

unter Beteiligung Ludwigshafener Schüler/innen; Schwerpunktthema: Schicksale verfolgter Juristen

Treffpunkt: 1. Verlegeort vor dem Amtsgericht Ludwigshafen, Wittelsbachstraße 10

Beginn: 9.00 Uhr

Mittwoch, 15. November 2017

Luther und Rosenzweig · Vortrag von Prof. Dr. Micha Brumlik (Buber-Rosenzweig-Preisträger 2016)

Die Auseinandersetzung von Franz Rosenzweig (1886–1929) mit dem Protestantismus und sein Aufsatz »Die Schrift und Luther« (1926).

Ort: Marstall im Amtshof, Amtsgasse 5, 64646 Heppenheim

Beginn: 19.30 Uhr

Impressum

Hrsg. Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar e.V. · Von-Kieffer-Straße 1 · 67065 Ludwigshafen
Geschäftsführerin: Marita Hoffmann · Telefon (06 21) 68 50 273 · Telefax (0 32 12) 135 99 87
E-Mail: christlich-juedische@web.de · www.gcjz-rhein-neckar.de